

# Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



**2. Juni 2006**

---

Stadtgärten Linz, Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz  
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:  
[botanischergarten@mag.linz.at](mailto:botanischergarten@mag.linz.at), Öffnungszeiten: täglich v. 8-19.30 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)  
Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

## Frühsommer im Botanischen Garten

Der Frühling hat uns ja bisher nicht allzu sehr verwöhnt mit Sonne und Wärme. Die kühlen Temperaturen und die feuchten Bedingungen wirken sich auch auf die Pflanzen aus. Dennoch: jetzt ist Hauptvegetationszeit und der optimale Zeitpunkt, den Botanischen Garten zu besuchen. Denn wie sagte schon der indische Philosoph Rabindranath Tagore: „*Dumme rennen, Kluge warten, Weise gehen in den Garten!*“ In diesem Sinne: Seien Sie weise und besuchen Sie uns!

An Schönheiten und Besonderheiten gibt es jetzt genug zu sehen. Da wäre zum Beispiel der **Riesenzierlauch** gleich im Eingangsbereich. Die Alliumhybride „Globemaster“ hat die größten und dekorativsten Blüten seiner Gattung. Wunderschön auch die 70 cm hohen Blütenstände des **Kaukasischen Diptams** (*Dictamnus albus caucasicus*) im asiatischen Teil des Alpinums. Eine Augenweide sind natürlich jetzt die vielen blühenden **Rhododendren**, die im nördlichen Teil des Gartens wahre Blumenmeere bilden.



Rhododendron-Blüte im Farngrund – eine Augenweide!

Im **Rosengarten** haben bereits alle Rosen dicke Blütenknospen angesetzt und warten nur noch auf die warme Junisonne. Einige Sorten der Zentifolienrosen sind schon aufgeblüht, wie z.B. die englische Züchtung „Winchester Cathedral“, welche das Regenwetter offensichtlich besser verträgt. In Warteposition befinden sich auch die meisten Staudenpfingstrosen. Die meisten verholzten Strauchpfingstrosen sind ja schon abgeblüht. Wir erwarten in der Woche nach Pfingsten die zweite Blühwelle dieser prächtigen Pflanzen. Im Bereich der amerikanischen Gehölze, die sich an der Kapuzinerstraße konzentrieren, steht der duftende **Gewürzstrauch** (*Calycanthus fertilis*) in Blüte. Interessante Blüten hat auch die **Strauchkastanie** (*Aesculus parviflora*) und das **Gelbholz** (*Cladrastis lutea*). In den Teichbeeten blühen sehr viele Japaniris, die Sibirische Schwertlilie und die fleischfressenden Schlauchpflanzen. Im Steppengarten steht jetzt der Großteil der **Schwertlilien**, von denen der Botanische Garten eine große Sammlung hat, in Blüte.



Die Staudenpfingstrosen stehen kurz vor dem Aufblühen

### **Botanische Sensation: Bambus blüht!**

Im Nahbereich der Teiche haben wir **eine kleine Sensation** anzubieten: **ein blühender Bambus!** Bei den Bambusartigen handelt es sich um eine vielgestaltige Unterfamilie der Süßgräser, zu der ca. 1200 Arten gehören. Die meisten Vertreter kommen in den Tropen Asiens, Afrikas und Amerikas vor, doch manche Arten gedeihen auch in kälteren Bereichen gut; so bildet zum Beispiel *Chusquea aristata* in der östlichen Andenkette noch bei 4.700 m undurchdringliche Dickichte und geht selbst bis zur Schneegrenze, auch im Himalaja steigen einige Arten bis 3.800 m, und *Bambusa metake* aus Japan und mehrere chinesische Arten gedeihen in Mitteleuropa ganz gut. Die meisten Bambusse sind

verholzt und manche können riesige Dimensionen erreichen, so z.B. wird *Dendrocalamus brandisii* 38 m hoch – beachtlich für ein Gras! Manche Arten werden sehr alt und blühen nur ein einziges Mal in ihrem Leben. So auch unser Exemplar im Botanischen Garten. Und das ist auch das Problem bei diesen langlebigen Bambusarten: nach der Blüte sterben sie meistens ab, weil sie ihre letzten Kraftreserven verbrauchen. Was sie zum Blühen anregt und warum sie so selten blühen ist bis heute weitgehend unerforscht!

### „5-Sterne-Hotel“ für Wildbienen

Der Botanische Garten ist nicht nur für Pflanzen ein Paradies, er gibt auch Lebensraum für viele Tiere. Um den Nützlingen unter ihnen optimale Bedingungen zu bieten, entsteht gerade ein „Insektenhotel“, ein mit verschiedenen Materialien gefüllter Holzrahmen, der Nistmöglichkeiten für Wildbienen und Unterschlupf für Florfliegen und Ohrwürmer bietet. Mit Löchern versehene Hölzer, abgeschnittene Schilfstengel, Lochziegel, Lehm – all diese Materialien sind die Nistplätze vieler Wildbienenarten, die hier ihre Eier ablegen und die Brut mit Blattläusen, Pollen oder anderer Nahrung versorgen. Wildbienen sind sowohl als Blütenbestäuber als auch als Schädlingsvertilger von enormer Bedeutung. Neben dem Insektenhotel wurde ein Holzstoß aufgebaut, daran anschließend wird noch eine Steinmauer errichtet. Ein Honigbienen-schaustock, zur Verfügung gestellt vom Imkereiverein, ergänzt diesen Nützlingsgarten.



Luxusquartier für Wildbienen im Nützlingsgarten

## Farbenspiele in den Schauhäusern

Die Schauhäuser bieten das ganze Jahr über auch bei Schlechtwetter eine Alternative und Besonderheiten. Neben den Kakteen, die derzeit im Rahmen der **Sonderschau „Echinocereen – die Juwelen unter den Kakteen“** zu sehen sind oder den Orchideen, unter denen ebenfalls wunderschöne Arten blühen, ist es derzeit die Gattung *Tillandsia*, die zur Familie der Bromeliengewächse gehört. Der Botanische Garten besitzt mit rund 240 Arten eine der größten Sammlungen Europas! Zur Zeit sind viele Arten in Hochzeitsstimmung, denn sie färben ihre Hochblätter mit rotem Farbstoff (Anthozyan) damit ihre Anwesenheit kaum zu übersehen ist. Rot ist die Farbe, die von Vögeln besonders gut gesehen wird. Die meisten Tillandsien werden von Kolibris bestäubt.

Besonders farbenfroh in leuchtendem Rot blüht *Tillandsia funkiana* aus Venezuela. Im Gegensatz dazu besitzt *Tillandsia xiphioides* aus Argentinien große weiße und stark duftende Blüten. Die Gattung ist mit über 500 Arten die größte und artenreichste in der Familie der Bromeliengewächse, zu der auch die Ananas gehört. Carl von Linné stellte diese Gattung im Jahre 1753 auf und benannte sie nach dem finnischen Botaniker Elias Tillandz (1640 bis 1693). Tillandsienarten leben epiphytisch, also auf anderen Pflanzen (Bäumen aber auch Kakteen) oder an Felsen (lithophytisch) oder seltener auf dem Boden (terrestrisch).



*Tillandsia funkiana* – ein leuchtend rot blühendes Bromeliengewächs im Schauhaus

Im Eingangshaus haben sich die ersten Blüten der tropischen Seerosen bereits entfaltet. Die Seerosenblüten gehört ja zu den Höhepunkten des sommerlichen Blütenreigens in den Glashäusern. Ihr Blütenzauber wird bis Ende September anhalten. Besonders attraktiv sind die blauen Farbspiele der australischen *Nymphaea gigantea*, sowie die lilablaue

*Nymphaea* „Bagdad“. Besondere Eigenschaften liegen in der Blütezeit der Seerosen: manche Arten erblühen bereits in den frühen Morgenstunden um 5 Uhr und schließen sich bereits wieder gegen 13 Uhr. Andere öffnen erst um 11 Uhr vormittags und halten ihre Kelche bis zu den Abendstunden geöffnet.

Im Pflanzenbeet vor dem Glashaus sind jetzt unsere tropischen Kübelpflanzen ins Freie gesetzt. Heuer sind sie erstmals nach geografischen Gesichtspunkten gegliedert: Pflanzen aus Asien, Afrikas, Australiens und Amerikas.

## **Gartenpraxis: Iris und andere Pflanzen für trockene Standorte.**

**Dienstag, 6. Juni 2006, 14 Uhr**

Die Gruppe der Schwertlilien gehört zu den attraktivsten Pflanzen für Staudenbeete auf eher trockenen Böden. Es gibt eine große Zahl an Wildformen und entsprechende Züchtungen. Welche Arten und Sorten besonders geeignet sind und welche Begleitpflanzen gemeinsam mit Iris passen, darüber gibt es im Rahmen einer Gartenpraxis am 6. Juni um 14 Uhr jede Menge Informationen.

## **Vortrag: Linzer Baumjuwelle von D.I. Barbara Veitl**

**Montag, 12. Juni, 17 Uhr, Seminarraum**

Im Linzer Stadtgebiet existieren in Parkanlagen, Straßen und Wäldern wunderschöne Bäume der unterschiedlichsten Arten. Die Leiterin der Stadtgärten D.I. Barbara Veitl, selbst sehr gute Kennerin der Gehölzflora, stellt diese Vielfalt im Rahmen eines Diavortrages vor. Damit wollen wir zur besseren Kenntnis der Artenvielfalt im Stadtgebiet beitragen.

## **Gartenpraxis: Rosen und deren Begleitpflanzen.**

**Dienstag, 20. Juni 2006, 14 Uhr**

Zum Beginn der Rosenblüte im Botanischen Garten gibt es eine Spezial-Gartenpraxis zu diesem Thema. Viele Gäste kommen ja extra wegen dieser Pflanzen in den Garten. Unsere Profis stellen ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung und beraten bei der Auswahl und Pflege dieser beliebten Zierpflanzen bzw. zeigen, welche Begleitpflanzen am besten zu den Rosen passen, die sie fördern und sie vor Schädlingen schützen.

## **Wort & Klang: Start des Kultursommers im Pavillon. Katrin Weber Trio – am 14. Juni 2006, 19 Uhr**

Mit einem Jazzkonzert der Extraklasse startet die Veranstaltungsreihe „Wort & Klang“ in den Sommer: am Mittwoch, 14. Juni, 19 Uhr gastiert das **Katrin Weber Trio**, eine Frauenjazzband rund um die Sängerin und Pianistin Katrin Weber, im Open-Air-Pavillon des Botanischen Gartens (bei Schlechtwetter im Seminarraum).



Start des Kulturprogrammes „Wort & Klang“ mit dem Katrin Weber Trio

**Weitere Programmpunkte** verheißen spannende, niveau- und stimmungsvolle Sommerabende:

- 21. Juni: **Mein Griechenland.** Lesung und Musik aus Griechenland (passend zum Sommerbeginn) mit Kurt Mitterndorfer, Hooch Huemer und Vassilis Athanassiou
- 28. Juni: **10 Saiten 1 Bogen.** Musik von Irland bis Israel mit Herwig Strobl, Ivo Truhlar, Toni Pichler
- 5. Juli: **Big Deal.** Rhythm, Blues, Rock´n Roll mit Christoph und Wolfgang Schmolmüller, Hannes Klarner
- 19. Juli: **Hank, Elvis & Co.** Popp, Rock´n Roll mit Peter Donke und Christine Zigon
- 26. Juli: **Odysseus im Supermarkt.** Vergnügliche Lesung satirischer Texte mit Hermann Knapp und musikalischer Umrahmung von Ivo Truhlar

- 9. August: **Trio Wien.** Vienna Swing mit Alfred Gradinger, Franz Horacek, Hans Radon
- 16. August: **French Connections.** Chansons von Klassik bis Rock´n Blues mit Fritz Fuchs und Bernhard Walchshofer
- 23. August: **Sommerliederabend** mit RIK (zum 20jährigen Bühnenjubiläum!)
- 6. September: **Klassik einmal anders.** Konzert mit Klarinette und Harfe mit Gernot Fresacher und Werner Karlinger

Die Veranstaltungen finden jeweils um 19 Uhr im Pavillon statt (bei Schlechtwetter im Seminarraum). Eintritt: € 5,-.

## **Gästabefragung im Botanischen Garten**

Wir sind ständig bemüht, die Qualität des Gartens für unsere Gäste zu verbessern, um den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Deshalb ist uns die Meinung der BesucherInnen über den Garten sehr wichtig. Aus diesem Grund wurde ein Fragebogen entwickelt, der in den nächsten Wochen beim Portier ausgegeben wird. Als kleines Dankeschön für´s Mitmachen gibt es auch etwas zu gewinnen: u.a. eine Jahresfamilienkarte im Wert von € 40,-, ein Brutvogelatlas, T-Shirts und Taschen mit Naturmotiven und Jahresabonnements der Zeitschrift ÖKO.L der Naturkundlichen Station.